



NIEDERSACHSEN Vorwärts

NOVEMBER/DEZEMBER 2018 | WWW.SPD-NIEDERSACHSEN.DE

EDITORIAL



LIEBE GENOSSINNEN, LIEBE GENOSSEN,

das Jahr 2018 neigt sich dem Ende entgegen. Für die SPD war es ein miserables Jahr, das wissen wir alle. Zuletzt haben wir es in Umfragen für Niedersachsen gesehen: Eine große Mehrheit der Bürger blickt zuversichtlich in die Zukunft, sie ist sehr zufrieden mit der Landespolitik und sieht dafür vor allem auch einen Beitrag der SPD. Aber bei der »Sonntagsfrage« gibt es trotzdem einen klaren Dämpfer. Der Grund ist klar: Die Unzufriedenheit mit der Bundespolitik überdeckt derzeit alles andere. Und die Bürger sagen auch, was ihnen bei unserer Partei derzeit fehlt – ein klares politisches Profil. Damit wissen wir auch, was wir im nächsten Jahr besser machen müssen: Unsere wichtigsten Themen klären, durchbuchstabieren und dann laut und deutlich nach außen vertreten! In diesem Sinne wünsche ich Euch schöne Festtage sowie einen guten Rutsch und uns ein viel besseres Jahr 2019!

Herzliche Grüße
Euer

Stephan Weil
Landesvorsitzender

ZUVERSICHT UND ZUFRIEDENHEIT IN NIEDERSACHSEN

Die Niedersachsen sind so zufrieden wie nie zuvor mit ihrer Landesregierung – die Umfragewerte der SPD sinken trotzdem.

Den ersten Geburtstag der Großen Koalition in Niedersachsen haben verschiedene Landesmedien zum Anlass genommen, Umfragen zur Zufriedenheit der Niedersachsen mit ihrer Landesregierung in Auftrag zu geben. Die guten Nachrichten vorweg: Die Umfragen zeigen, dass die Zufriedenheit unter den niedersächsischen Bürgerinnen und Bürgern groß ist. 62 Prozent gaben gegenüber dem vom NDR beauftragten Meinungsforschungsinstitut Infratest dimap an, die Verhältnisse in Niedersachsen seien ein Anlass zur Zuversicht. Das sind fünf Prozentpunkte mehr als im September 2017. Nur 30 Prozent, drei Prozent weniger als vor einem Jahr, sahen Anlass zur Beunruhigung.

Auch mit der Landesregierung sind die Niedersachsen hoch zufrieden: 64 Prozent der Befragten bewerten die Arbeit von Stephan Weil und seinem Kabinett positiv – einen besseren Wert hat Infratest in Niedersachsen noch nie gemessen. Im bundesweiten Vergleich liegt das Kabinett von Stephan Weil damit auf dem zweiten Platz. Gerade die Arbeit der SPD wird dabei positiv bewertet. Die Zufriedenheit mit der SPD in der Regierung ist mit 48 Prozent größer als die mit der CDU. Besonders beliebt ist laut der NDR-Umfrage Ministerpräsident Stephan Weil. 64 Prozent der Befragten sind mit seiner Arbeit zufrieden oder sogar sehr zufrieden. Damit ist er nicht nur der mit Abstand beliebteste Landespolitiker, sondern erreicht auch einen der besten Werte in ganz Deutschland.

Die schlechte Nachricht: Trotz der großen Zufriedenheit mit der niedersächsischen SPD macht der schlechte Bundestrend auch vor Niedersachsen nicht halt. In der Sonntagsfrage zur Landtagswahl ist die CDU mit nur 28 Prozent derzeit wieder die stärkste Partei. Die SPD folgt mit 26 Prozent und damit deutlich weniger Zustimmung als noch vor einem Jahr. Die Grünen kommen laut NDR derzeit auch in

WIE ZUFRIEDEN SIND SIE MIT DER ARBEIT VON STEPHAN WEIL?



WIE ZUFRIEDEN SIND SIE MIT DER ARBEIT DER LANDESREGIERUNG?



ZUFRIEDEN ODER SEHR ZUFRIEDEN MIT DER ARBEIT DER SPD IN DER LANDESREGIERUNG?



ZUFRIEDEN ODER SEHR ZUFRIEDEN MIT DER ARBEIT DER CDU IN DER LANDESREGIERUNG?



FINDEN SIE, DASS DIE VERHÄLTNISSE IN NIEDERSACHSEN DERZEIT EHER ANLASS ZUR ZUVERSICHT ODER EHER ANLASS ZUR BEUNRUHIGUNG GEBEN?



Quelle: NiedersachsenTrend von Infratest dimap im Auftrag des NDR

Niedersachsen auf 24 Prozent. Der Widerspruch zwischen der großen Zufriedenheit und den Umfragewerten der SPD, aber auch das Hoch der Grünen sind klare Anzeichen dafür, dass sich die bundesweiten Umfragetrends auch auf die Sonntagsfrage zur Landtagswahl auswirken. Trotzdem zeigt ein Ergebnis so deutlich über den Werten, die der SPD derzeit bundesweit zugeschrieben werden, dass viele Wählerinnen und Wähler durchaus zwischen Bundes- und Landespolitik, zwi-

schen Berlin und Hannover unterscheiden. Auch ein anderer Wert macht Mut: Fast zeitgleich mit dem NDR befragte das Institut INSA im Auftrag der BILD-Zeitung niedersächsische Wählerinnen und Wähler. Die Meinungsforscher errechneten auch das Potenzial für die SPD – und fanden heraus, dass sich fast 50 Prozent der Niedersachsen grundsätzlich vorstellen können, die SPD zu wählen. Ein Ergebnis, das die SPD Niedersachsen als Auftrag verstehen muss. ■



Bernd Lange MdEP,
Vorsitzender des Ausschusses
für Internationalen Handel
im Europäischen Parlament

BROSCHÜRE ZUM BESTELLEN



Viele Bürgerinnen und Bürger kritisieren, dass die EU als zu weit weg und nicht wirklich greifbar empfunden wird. Dabei liegt Niedersachsen im Herzen Europas und Europa findet bei uns zuhause täglich statt. In dieser Broschüre zeigt Bernd Lange, Mitglied des Europäischen Parlaments, die Vorteile, die wir in Niedersachsen ganz konkret durch die EU genießen. Die Broschüre kann per E-Mail an mail@bernd-lange.de oder telefonisch unter 0511 1674210 bestellt werden.

BREXIT: JETZT NICHT DIE SEGEL STREICHEN

Der Scheidungsvertrag zwischen dem Vereinigten Königreich und der Europäischen Union liegt auf dem Tisch – 585 Seiten, die das zukünftige Verhältnis regeln sollen. Der darin beschriebene Verbleib in der Zollunion ist die einzige Möglichkeit, das Karfreitagsabkommen und damit den Frieden in Nordirland abzusichern. Bis 2020 soll vorher eine Übergangsphase gelten, in der das Vereinigte Königreich im Binnenmarkt und der Zollunion bleiben würde. Dieser Übergang gibt uns Zeit, die langfristigen Beziehungen zu verhandeln. Denn auch um schwerwiegende wirtschaftliche Verwerfungen zu verhindern, ist das Abkommen entscheidend.

Ein harter Brexit hätte zur Folge, dass WTO-Recht gelten würde – also Zölle den Warenaustausch erheblich teurer machen würden. Das Ende der Personenfreizügigkeit würde tausende Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer betreffen. Für Niedersachsen ist zudem von Bedeutung, dass der geregelte Brexit den Zugang zu Fischgründen vor der britischen Küste sichert: Ohne Abkommen würde London auf eine 200-Meilen-Zone pochen und die niedersächsische Fischerei ausschließen. Falls Premierministerin May im britischen Unterhaus keine Mehrheit findet, sollte die letzte Ent-



Foto: Colourbox.de

scheidung bei den britischen Bürgerinnen und Bürgern liegen: Ein zweites Referendum, jetzt, wo der Vertrag auf dem Tisch liegt. So oder so dürfen wir die

engen Verbindungen zwischen Großbritannien und Niedersachsen nicht abbrechen lassen. Für die Menschen jenseits des Kanals und auf dem Kontinent müssen wir daran arbeiten, konstruktive Lösungen zu finden. Die Brexit-Hardliner glauben, Großbritannien solle allein davonsegeln. Dieser Illusion müssen wir uns entgegenstellen. ■



Alle zwei Wochen Aktuelles im Newsletter »Europa-Info«. **HIER ANMELDEN:**
www.bernd-lange.de/aktuell/europa-info

DIE WAHRHEIT ÜBER DEN UN-MIGRATIONSPAKT

Über den UN-Migrationspakt kursieren viele Gerüchte. Geradezu dramatische Verschwörungstheorien machen die Runde. Damit sich alle eine eigene Meinung bilden können, hat sich Tiemo Wölken, Mitglied des Europäischen Parlaments, die Lügen und Mythen genauer angesehen – und in einem kurzweiligen Video auseinander genommen:

<https://link.spd.de/migrationspakt> ■

SEMINARE ZUM CMS-UMSTIEG

Der Umzug der Internetseiten der Gliederungen aus den Bezirken Nord-Niedersachsen, Weser-Ems und Braunschweig vom alten Content-Management-System »Imperia« zu den neuen »soz.is«-Internetseiten wird am 31. Dezember 2018 abgeschlossen sein. Damit der Neustart der Internetseiten weiterhin gelingt, werden auch im kommenden Jahr vom Landesverband CMS-Seminare angeboten. Die wichtigsten Bestandteile des ca. vierstündigen Seminars sind das Einrichten der Grundeinstellungen, das Erstellen von Menüs und Inhalten wie Seiten und Meldungen. Mehr Informationen zu den Seminaren gibt es hier: <https://www.spdnds.de/cms-seminare/> ■

EIN JAHR GROKO: DIE NIEDERSACHSENPARTEI



Ein Jahr nach der Wahl hat nicht nur die Landesregierung, sondern auch der Landesverband der SPD Niedersachsen Bilanz gezogen: Was haben wir erreichen können in den vergangenen Jahren? Und was wollen wir bis zur nächsten Land-

tagswahl noch erreichen? Welche Visionen haben wir für das Niedersachsen der Zukunft? Das Ergebnis findet sich auf www.niedersachsenpartei.de und steht dort auch als Broschüre zum Download bereit. ■

Impressum

Herausgeber: SPD Niedersachsen
V.i.S.d.P.: Remmer Hein
Redaktion: Remmer Hein,
Axel Rienhoff
Anschrift: Odeonstraße 15/16,
30159 Hannover
E-Mail: vorwaerts@spdnds.de
Layout & Satz: Anette Gilke,
mail@AnetteGilke.de